

# Begegnung mit dem Christkind

Leise fallen weiße Flocken  
aus des Himmels Wolkenband.  
Bleiben hängen an den Locken,  
Färben weiß bald Baum und Land.

Stille wird der Vögel Singen,  
stille wird's in der Natur,  
leis' hört man ein Glöckchen klingen,  
frag ich mich: „Wer ist das nur?“

Näher kommt das feine Klingen,  
heller Schein durchdringt den Schnee,  
wird verwirbelt von den Schwingen  
der Gestalt die ich da seh'.

Träume ich, ich kann's kaum glauben  
was vor mir in voller Pracht,  
wen da sehen meine Augen  
hier in dieser Winternacht.

Anmut strahlt aus diesem Wesen,  
golden Haare, weißes Kleid.  
Lächelt, herzlich ist's gewesen,  
ein Gesicht den Engeln gleich.

Das Christkind war zum Greifen nah,  
doch konnt' ich es nicht fassen,  
denn wie es schnell gekommen war,  
begann es zu verblassen.

Dieses sollt' mein Leben zeichnen,  
freudig lacht das Herz in mir,  
wollt es würde nie verbleichen  
dieses Bild von dir in mir.

© by Gerhard Haider  
[gerhard.haider@ideal4you.at](mailto:gerhard.haider@ideal4you.at)  
<http://ideal4you.at>